

Diplomatischer Pressedienst



JULI 2012

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80
P. b. b. Verlagspostamt: 1050 Wien - ZNr.: GZ 02Z032250

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH

INTENDANT HARALD SERAFIN



Die Fledermaus

von Johann Strauss



2012

12. Juli – 25. August

Informationen:

www.seefestspiele-moerbisch.at

 www.facebook.com/seefestspielemoerbisch

Sport- und Vitalresort Böhmerwald. Neues Hotel Luxus-Chalets unter dem « grünen Dach Europas ».

Aktive Genießer haben eine neue Urlaubsadresse: Das Sport- und Vitalresort Böhmerwald. Die erfolgreiche Hoteliersfamilie Gruber eröffnete inmitten des Natureldorados im oberösterreichischen Mühlviertel ihr Viersternehotel Inn's Holz; der Name Gruber ist kein unbekannter. Mit dem Viersternesuperiorhotel Almesberger in Aigen führten die Grubers das größte Wellness- und Beautyparadies im Mühlviertel. Das Inn's Holz ist das neueste Projekt der tatkräftigen Hoteliers. In Bauweise und Stil schmiegt sich die Rückzugsoase harmonisch in die naturreiche Umgebung. Kulinarische Köstlichkeiten, moderne Hotelausstattung und gewohnt professioneller Service aus dem Hause Gruber lassen keine Wünsche offen. Der Wellnessbereich im Inn's Holz sorgt mit der Böhmerwald-Schwitzstube, der Hochficht-Softsauna, einer Infrarotkabine, dem Arena-Dampfbad, einem In- und Outdoor-Whirlpool, Behandlungsräumen für Massage und Kosmetik, u.v.m. für erholsame Stunden.

Doch damit nicht genug: Am 22. Juni 2012 war es soweit. Mitten im Herzen des Böhmerwaldes in Schöneben entstand ein Wellnessdorf mit



IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon und Fax: 0043 1 526 80 80 oder 0043 1 526 18 10, Email: diplomatischer.pressedienst@chello.at, Homepage: www.diplomatic-press.net.

Herausgebervertreter: Dkfm. Mag. Eduard Knapp
Chefredakteur: Adolf Wurzer
Stv. Chefredakteur: Dr. Wolfgang Breithenthaler
Leitende Redakteurin: Gerlinde Puchwein
Red. Sekretär: Kurt Lechner

Mitarbeiter der Redaktion: Gerald Puchwein, MSc., Maria Sándor-Raffay, Werner Zwiebler. - Freie Mitarbeiter: Dr. Klaus Gellner, Cordula Puchwein, Bakk. phil., Ing. Gervin Puchwein, BA. - Korrespondenten: Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (Dubai), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia), Markus Weissmann (München).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

elf Chalets im typischen Holzhausstil des Böhmerwaldes auf höchstem Niveau rund um einen eigenen große Dorfteich. Jeder dieser Chalets hat seinen eigenen Wellnessbereich mit Sauna, ein Lifestyle-Badezimmer mit freistehender Badewanne, eine offene Feuerstelle mit Glas und natürlich eine eigene Terrasse. Es entstand so die ideale Kombination aus höchstem Luxus, gepaart mit erdiger Bodenständigkeit. Dies zeigt sich auch in der Innengestaltung. Neben dem für die Region charakteristische Holz, sind Loden und Leinen die Hauptakteure. Viele der Möbel- und Dekorstoffe wurden



nach alter Handwerkskunst hergestellt. „Wir richten uns an alle Wellnessliebhaber, die die Welt der sterilen Vier- und Fünf-Sterne-Wellnesshotels „satt“ haben, und sich nach Erholung und Entspannung in der Natur sehnen“, erklärte **Seniorchef Peter Gruber**. Das heißt aber nicht, dass die sportlichen Aktivitäten zu kurz kommen müssen. Der Böhmerwald – das grüne Dach Europas – ist ein Paradies zum Wandern, Mountainbiken, Radfahren, Nordic-Walken, Golfen u.v.m. Auf 500 Kilometern gut beschilderter Wanderwege machen sich Wanderfreunde auf den Weg in das Natureldorado, Radfahrer und Mountainbiker schwärmen von den landschaftlich schönen, vielseitigen Touren durch das Mühlviertel und das



Böhmerwaldmassiv. Direkt neben dem Hotel begeben sich die Kletterer im Hochseilgarten Böhmerwald auf Augenhöhe mit den Baumwipfeln. In Peilstein am Hochgattern stellen die Bogenschützen auf einem professionellen 3D-Jagdbogen-Parcour auf fünf Hektar Grund ihre „Treffsicherheit“ unter Beweis. Tagesausflüge sind etwa der nur 10 km entfernte Moldaustausee oder ein Besuch der naheliegenden, sehenswerten Stadt Krumau mit ihrer reichen Geschichte.

Golfpauschale: Golfen auf den wohl schönsten Golfplätzen der Region: 1 x Böhmerwald, 1 x Bayerwald. 4 Tage/3 Nächte im neuen Natur- und Vitalhotel Inn's Holz inkl. HP, Golfjause mit Tee und Kaffee am Nachmittag, freie Benützung des Wellnessbereichs und des Fitnesscenters, freies Internet, Greenfee-Pauschale. Preis ab 412 Euro p.P.



Blauer Montag: 50% Rabatt auf die Verlängerungsnacht von Sonntag auf Montag (ab 2 bezahlten Nächtigungen von Freitag bis Sonntag gültig). Buchungen nur vor Ort nach Verfügbarkeit möglich.

Inklusivleistungen in den Chalets: großzügige Terrasse, tägliches Vitalfrühstück im Chalet, kuschelige Leihbademäntel und Leihslipper, Kaffee- und Teebar im Chalet, Mühlviertler Brettjause für den ersten Hunger, frisches Böhmerwald-Quellwasser, Holz für den offenen Kamin, CD-Player mit i-Pod-Anschluss, kostenloses WLAN, 2 HD-Fernseher, Garagenplatz, Gepäcktransport

direkt ins Chalet, Wellnessbereich mit drei Saunen, zwei Whirlpools, Infrarotkabine, Ruhebereiche mit Kuschelecke, Badehaus mit beheiztem Outdoorpool, Sauna und Wintergarten, Abholung vom Bahnhof Aigen-Schlägl (Abholung von den Flughäfen Linz oder München gegen Gebühr). Preis pro Nacht: 350 Euro für 2 Personen inkl. Hütten-Frühstück. Die Chalets können für bis zu 5 Personen gebucht werden. Jeder weitere Erwachsene 75, Kinder bis 6 Jahre: frei, 7-15 Jahre: 35 Euro und ab 16 Jahre: 75 Euro.

Weitere Informationen: Gruber Hotel GmbH, 4161 Ulrichsberg, Schöneben 10, Telefon: 07288/70600, Fax: DW 33, Email: info@innsholz.at, Homepage: www.innsholz.at. ●

HYUNDAI. Das günstigste Auto Österreichs jetzt erstmals online kaufen.

i10 Click, das erste Fahrzeug das ausschließlich online erhältlich ist. 1,1 Liter Benzin Motor mit 69 PS und einem Gesamtverbrauch von 4,7 Liter und einen CO2-Ausstoß von nur 110 g/km. Erhältlich ab 6.499 Euro oder finanziert ab 64,99 Euro/Monat. Informationen und Bestellung exklusiv unter www.hyundai-shop.at

Genau mein Naturel! Urlaub im Familienformat oder in trauter Freisamkeit.

Urlaub nach Art des Hauses – und ganz sicher nach dem Geschmack des Gastes, das sind die **Naturel Hotels & Resorts** in Kärnten am Faaker See. Und je naturela das Dorf, desto mehr Urlaub. **Bergeweise Urlaubsvergnügen** verspricht das Naturel Hoteldorf SCHÖNLEITN. Zugleich verblüfft das Naturel Hoteldorf SEELEITN mit „**See la vie**“-Erlebnissen, die bestimmt nicht baden gehen. Die gemeinsame naturele kecke Zutat für den Urlaub ist der **Hauch guter Vergangenheit**, versprüht durch die ungewöhnlich wohnlichen Appartements in den liebevoll-traditionellen Kärntner **Bauernhäusern**. Ein Familienvergnügen ist garantiert, auch Oma und Opa sind oft mit von der Partie. Es gibt so viel zu entdecken und zu spüren – die Sonne auf der Haut, das weiche Gras unter den Füßen, das kühle Nass der Seen – und am allermeisten sich selbst. **Inspirierende Individualität**, jeder für sich und alle zusammen. Was der Gast erleben möchte und was er genau dafür braucht, bestimmt er selbst. Das Naturel-Team sorgt für das passende Ambiente und Umfeld. Glücklicher Weise haben die Naturel Hotels & Resorts immer etwas für die Gäste im Gefühl und Familien bekommen genau, was sie verdienen – das Beste! **Kinderwelt** und **Jugendclub** – ein kreatives, aktives, sportliches und entspanntes **Freizeitformat**. Dort erleben alle gemeinsam oder der Papa mal ganz allein in seinem Naturel(l) auf dem Mountainbike.



Auch wird verwöhnt zu Tisch gebeten. Dafür werden die Gäste aber nicht gern aus den Federn geholt, jedoch das Frühstücksbuffet sollte kein Gast verpassen. Die naturele Kulinarik ist einzig, nicht artig – frisch, saisonal, regional. **Tradition ist Geschmackssache**, deswegen kommt alles direkt aus der Region ins Dorf und dann auf den Tisch.

Das pulsierende Dorfleben verschnauft in der Geborgenheit des Naturel Spa. Ein Ort zum Atmosphäre atmen, dort kann der Alltag auf Tauch-

station gehen. Und wenn die Gäste verträumt im Kärntner Almheubett liegen, ist wachsames Wiederentdecken nicht ausgeschlossen. Ausatmen und Aufatmen, einfach mal sagen: „Ich bin auf ich und ich mit meinem Naturel“.

Spiele wir Umweltsheriff oder **bauen wir uns ein Waldsofa?** In den Naturel Hotels & Resorts sind die Kinder aus dem Haus, weil es im Freien so viel zu entdecken und zu erleben gibt, oder sie sind aus dem Häuschen, weil Spaß garantiert ist. Immer wenn es geht, sind es die naturnahen Abenteuer auf dem **Waldspielplatz**, direkt vor den beiden Naturel Hoteldörfern, die viel Vergnügen bringen. **Hand in Hand spazieren** die kleinen Gäste mit großen Ambitionen, von geschulten Betreuerinnen begleitet, durch den Wald. Sie sind unterwegs als Umweltsheriffs, natürlich ausgestattet mit Hut und Stern und finden alles, was nicht in den Wald gehört. Oder die Kinder sind auf der Suche nach genug Baumaterial für das Waldsofa – dafür bieten sich Moos, Tannenzapfen, Äste und Blätter perfekt an. Und wenn

ein Geburtstagskind unter den jungen Wilden ist, singt das Naturel-Team natürlich und schwingt auch schon mal das Tanzbein – ganz nach dem Motto „Ihre Jüngsten auf Trapp zu halten? Für uns ein Kinderspiel!“

Der Jugendclub im „Mountainsplash“-Fieber. Immer wenn der Sommer auf dem Höhepunkt brodelt, dann kommen die Jugendlichen so richtig in Fahrt. Sich treffen, ein paar Abschlüge am Beachvolleyball-Court machen und abends gemütlich am Lagerfeuer den oft rockigen Gitarrenklängen von Dado lauschen. So richtig „outdoor“ wird es mit dem **Mountainsplash** – mit Softrafting und Forellen fischen, einer Schluchtentour im Waldseilpark von Walter. Die Höhenspiele mit Aussicht direkt im Naturel Hoteldorf SCHÖNLEITN gehören ebenso dazu wie der Wasserspaß beim Canyoning. Das Beste kommt zum Schluss, eine Hüttenübernachtung bei Christian, am Fuße des Mittagkogels. „Eben ganz Naturel, Langeweile ausgeschlossen.“ Weitere Informationen finden Sie unter www.naturelhotels.com. ●

Attraktive neue Anlagemöglichkeit am Immobilienmarkt Caorle.

Das etwa 2000 Jahre alte Caorle ist eines der schönsten, kultur- und geschichtsträchtigsten Urlaubsziele an der Oberen Adria. Die Lage am Meer, die verwinkelten Gassen und kleinen Plätze, der bald tausend Jahre alte Dom am Vescovado-Platz und die alte Pfarrkirche „Madonna dell'Angelo“ am äußersten Punkt der Hafenterrasse schaffen ein unvergleichliches Ambiente, wie man es zwischen Triest und Venedig sonst nicht findet. Die berühmten schiffgedeckten „Casoni“ der Fischer im Naturparadies der Lagune von Caorle hat einst schon der Weltliterat Ernest Hemingway verewigt. Nun gibt es eine neue Möglichkeit, sich zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis in den boomenden Immobilienmarkt Caorle einzukaufen. Unmittelbar am Weststrand „Spiaggia di Ponente“ entsteht bis zum Sommer das Marina Verde Wellness Resort. Die 53 m² bis 350 m² großen Apartments und Penthouse-Wohnungen können sowohl gekauft als auch gemietet werden. Zu den Vorzügen zählen einerseits die Innenarchitektur von Stararchitekt Simone Micheli, die großzügigen Terrassen mit 17 m² bis 150 m² und die topmoderne Ausstattung mit dem My Home BTicino Energiemanager, der sich via Smartphone oder iPad steuern lässt. Der gesamte Bau ist der Nachhaltigkeit verpflichtet: Beide Appartementshäuser sind komplett in Holz errichtet und decken ihren Energiebedarf zu 80 Prozent selbst – mit erneuerbaren Energien wie Erdwärme und Sonnenenergie. Für den qualitativ hochwertigen Bau und die Ausstattung hat das Marina Verde Wellness Resort den internationalen „TRE Number One Award 2011“ erhalten. Durch das Engagement der Marina Verde GmbH für die Thermalwasserforschung sind eine hohe Wertschöpfung und ausgezeichnete Wiederverkaufsmöglichkeiten garantiert. Weitere Infos zum Marina Verde Wellness Resort gibt es auf der neu gestalteten Website www.marinaverde.com. ●

Diplomatische Veranstaltungen.

Portugiesische Republik. Portugal ist wieder da, und wir freuen uns, dass die neue Botschafterin und Ständige Vertreterin bei den Internationalen Organisationen und der OSZE, **I.E. Ana Martinho** es geschafft hat, trotz der schwierigen Lage ihres Landes einen kleinen, aber feinen Empfang anlässlich des Nationalfeiertages stattfinden zu lassen. Am 8. Juni 2012 lud die Botschafterin viele ihrer Botschafterkollegen zu einem Empfang in ihre Residenz. Alle freuten sich der charmante Diplomatin zu diesem Festtag gratulieren zu dürfen und wir dürfen uns nochmals für diese reizende Einladung bedanken. Wir wünschen der Botschafterin und ihren Mitarbeitern noch viel Erfolg bei ihrer Mission hier in Österreich. (aw) ●

Republik Polen. Anlässlich des Großereignisses der Eröffnung der Fußballmeisterschaft in Polen, luden der Botschafter der Republik Polen, **S.E. Dr. Jerzy Marganski** und der Botschafter der Ukraine, **S.E. Andrii Bereznyi** zum einem Gartenfest in die Botschaft der Republik Polen. Die Eröffnungszereemonie und das Eröffnungsspiel Polen vs. Griechenland wurde am 8. Juni 2012 bei herrlichem Wetter im Garten der Botschaft auf einer Großbildleinwand übertragen und faszinierte alle anwesenden Diplomaten. Die Bewirtung der Gäste war hervorragend und dafür gebührt den Botschaftsmitarbeitern ein großes „Danke schön“. Wir haben den Abend bei Freunden in der Polnischen Botschaft wirklich genossen und dürfen nochmals für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft danken. (aw) ●

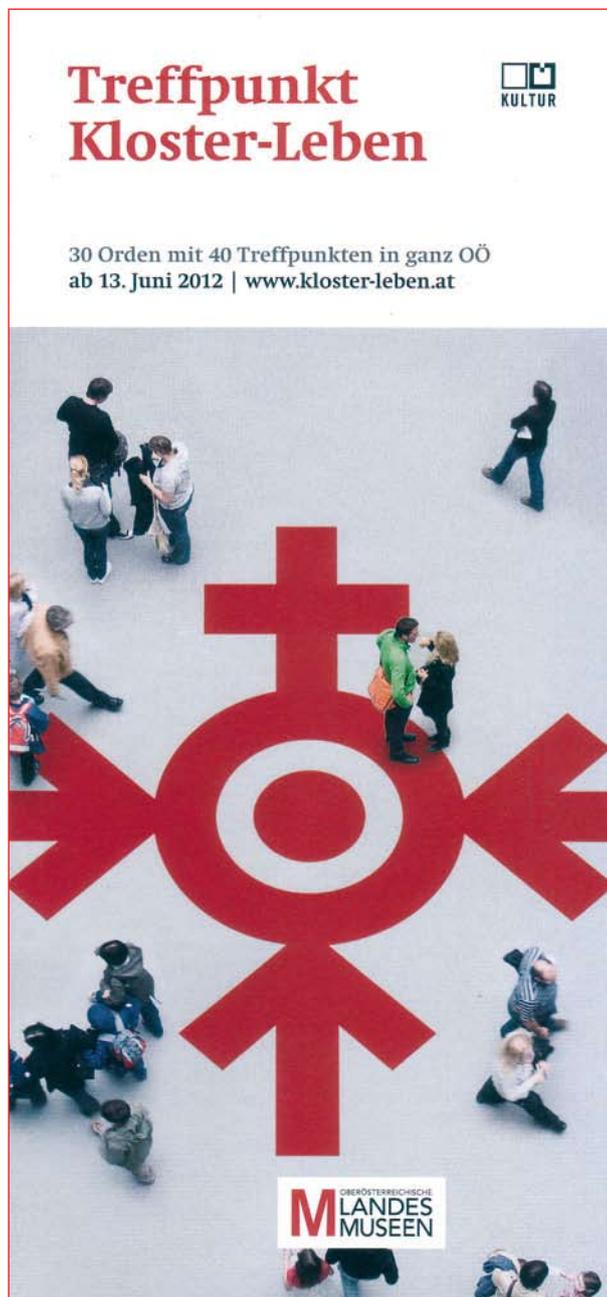
Russische Föderation. Aus Anlass des Nationalfeiertages luden am 12. Juni 2012 der Botschafter der Russischen Föderation, **S.E. Sergey Nechaev**, der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Vladimir Voronkov** und der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Andrej Kelin** zu einem Empfang in den weißen Marmorsaal der Ständigen Vertretung der Russischen Föderation. Da die bilaterale Vertretung einer kompletten Renovierung unterzogen wird war dieses Jahr eine Verlegung des Empfanges notwendig, wobei das multilaterale Gebäude nicht minder imposant ist wie sein Gegenstück in der Reisner Straße. Natürlich war wie immer der Zuspruch der Gäste enorm und die



drei Botschafter konnten alle wichtigen Personen aus allen Sparten der österreichischen Beamtenchaft sowie des Managements begrüßen. Auch die meisten in Wien akkreditierten Missionschefs waren erschienen, was die Bedeutung dieser Einladung und ihrer Gastgeber deutlich widerspiegelte. Nur bei den Medienvertretern scheint die Russische Föderation schlechte Karten zu besitzen, was die dauernde bössartige Berichterstattung über dieses Land und ihrer obersten Organe anlangt. Die österreichische „Medienmafia“ ist sich ihrer absolutistischen Unfehlbarkeit so sicher, dass sie ihre eigene Unfähigkeit völlig übersieht oder aber ihre selbst aufgestellten Normen in gute und böse Staaten zum Prinzip ihrer Nachrichtenübermittlung erhoben hat. Was Moskau, wie man erfahren konnte, allerdings nicht zu sehr stören dürfte und sich damit die meisten österreichischen Medien nur zunehmend weiter blamieren. Unsere Redaktion jedenfalls bedankt sich bei den Gastgebern herzlich für die Einladung und wünscht zum Feiertag: „Weiter so wie bisher“. (edka) ●

Bundesrepublik Deutschland. Die Botschaft und ihr Missionschef, **S.E. Hans-Henning Horst Blomeyer-Bartenstein** luden am 12. Juni 2012 zu einem Abend zu Ehren der Wiener Beethoven-Gesellschaft ein. Unter dem Titel: „So nimm sie hin denn, diese Lieder...“ wurde

Beethoven und die Romantiker mittels der „Frühlings-sonate, der Mondscheinsonate, der A-Dur-Sonate für Klavier und Cello“ sowie dem Liederzyklus „An eine ferne Geliebte“ vorgestellt. Unter der profunden und amüsanten Moderation von **Jan Jiracek von Arnim**, der auch den Klavierpart übernahm, sangen **Lothar Burtscher, Zita Tschirk** und spielten **Reinhard Lätzko** (Cello) und **Christoph Koncz** (Violine); besonders letzterer, ein Mitglied der Wiener Philharmoniker, begeisterte durch sein unvergleichbares Violinenspiel das gesamte Auditorium. Im Anschluss lud der Hausherr noch zu einem Sektumtrunk und verabschiedete sich bei dieser Gelegenheit gleich bei seinen Gästen, da er Mitte Juli Wien verlassen werde. Die Redaktion bedauert diese Tatsache sehr, hatte sich Botschafter Blomeyer-Bartenstein doch sehr mit der österreichischen Mentalität angefreundet und damit viele treue Freunde gefunden. Wir wünschen ihm für die Zukunft weiterhin soviel Erfolg wie er in Österreich gehabt hat. (edka) ●



Regionalregierung Kurdistan-Irak. Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten der Repräsentanz der Regionalregierung Kurdistan-Irak luden der Repräsentant **Dr. Mustafa Ramazan** am 14. Juni 2012 zu einem Empfang in die neuen Räumlichkeiten im 1. Bezirk. Die Eröffnungsfeierlichkeiten standen unter der Schirmherrschaft

S.E. Minister Falah Mustafa, Chef der Abteilung für Auswärtige Angelegenheiten der Regionalregierung Kurdistan-Irak, und **S.E. Dr. Suhood Najib**, dem Botschafter der Republik Irak in Österreich. Die Aufgaben der neuen Repräsentanz ist die Vertiefung der Beziehungen zwischen der Republik Österreich und der Region Kurdistan-Irak auf wissenschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Ebene und steht im

Einklang mit der Verfassung der Republik Irak. Wir wünschen den neuen Vertretern viel Erfolg bei ihrer Aufgabe in Österreich. (aw) ●

Republik Mosambik. Anlässlich des Nationalfeiertages lud am 19. Juni 2012 der Honorarkonsul, **Kommerzialrat Ing, Karl Polzhofer IV.** zu einem Sektempfang und einer Vernissage in die Räumlichkeiten der Neuen Wiener Werkstätte. Die zahlreich erschienen Gäste genossen nicht nur den Sekt sondern auch die interessante Ausstellung des Künstlers Voka, den Begründer des „Spontanrealismus“ in den exklusiven Wohnwelten der neuen Wiener Werkstätte. (aw) ●

Großherzogtum Luxemburg. Aus Anlass des Nationalfeiertages luden der Botschafter, **S.E. Hubert Wurth** und seine Gattin **Francisca** am 21. Juni 2012 zu einem Gartenfest in ihre Residenz. Fast die gesamte EU-Diplomatie war anwesend und gratulierte dem Botschafterehepaar zu diesem Festtag und alle genossen bei herrlichem Wetter die dargebotenen Getränke und Leckerbissen. Wobei auch bei diesem Empfang die gerade stattfindende Fußballeuropameisterschaft ein Hauptthema der Gespräche war. Wir dürfen uns den Gratulanten anschließen und dem Botschafterehepaar noch viel Erfolg hier in Wien wünschen. (aw) ●

Republik Slowenien. Der Nationalfeiertag der Republik Slowenien war der Anlass zudem der Botschafter, **S.E. Aleksander Gerzina** und Frau **Gaja Peric**, sowie die Ständige Vertreterin bei den Internationalen Organisationen und der OSZE, **I.E. Blanka Jamnisek** und Herr **Andrej Spik**, am 21. Juni 2012 in das Palais Niederösterreich einlud. Aber nicht nur der Nationalfeiertag wurde begangen, sondern auch das 20. Jubiläum der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der Republik Slowenien und der Republik Österreich und der 20. Jahrestag der Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen und der OSZE. Die vielen Missionschefs, die den Botschaftern die Ehre gaben bestätigten auch die volle Integrität Sloweniens in der Europäischen Union und wir dürfen ebenfalls alles Gute für die Zukunft wünschen. (aw) ●

Republik Aserbaidschan. Anlässlich des Tages der Streitkräfte der Republik Aserbaidschan luden am 25. Juni 2012 der Botschafter, **S.E. Galib Israfilov** und der Militärattaché **Obstlt. Kamil Guliyev** zum Empfang in die Räumlichkeiten ihrer Botschaft. Schon durch den Kauf der Villa des weltberühmten Komikers und Charakterdarstellers Hans Moser drückten die Vertreter Aserbaidschans in Österreich ihre Verbundenheit zu unserem Land aus, indem sie dieses Haus zu ihrer Botschaft umfunktionierten. Praktisch alle in Wien akkreditierten Militärattachés sowie unzählige Wirtschaftsmanager und Mitglieder der SOCAR lauschten den Ausführungen des Botschafters und seines Militärattachés um im Anschluss nach einem umfangreichen Buffet auf der Terrasse und im Park Ge-



sprache in trauter Zweisamkeit zu führen. Grund dafür gibt es schließlich genug, ist doch bis zum heutigen Tag die Besetzung aserischen Territoriums durch Armenien nicht beendet, was man sich in Baku aufgrund der immer größer werdenden Bedeutung des Landes für die Ölversorgung von Europa nicht mehr lange bieten lassen wird. Europa wird sich entscheiden müssen, zu erklären, wo seine Freunde sind um schließlich auch danach zu handeln; auch diese war sicher ein Thema an diesem wunderschönen Juniabend im Park. (edka) ●

Republik Kroatien. Aus Anlass des Nationalfeiertages und des Tages der Streitkräfte luden der Botschafter, **S.E. Gordan Bakota** und der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien und bei der OSZE, **S.E. Neven Madey** sowie der Verteidigungsattaché **Oberst Mag. Tihomir Herceg** und der Militärberater bei der OSZE, **Kapitän zur See Davor Valdec** am 27. Juni 2012 zu einem Empfang in Räume und Garten der Diplomatischen Akademie. Der Nationalfeiertag erinnert an die Unabhängigkeitserklärung während des Balkankrieges am 25. Juni 1991 und ist damit auch das 20jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Kroatien und Österreich. Offenbar aus diesem Jubiläum heraus lud man sowohl Diplomaten als auch kroatische Gesellschaft und kroatische Community gemeinsam ein, was zu umfangreichen Platzproblemen führte.

Bei seiner Ansprache betonte der Botschafter die guten Beziehungen zwischen Kroatien und Österreich und bedankte sich auch für die große Unterstützung sowohl während es Krieges als auch für die Unabhängigkeit. Er konnte sich dabei gleich selbst beim Baumeister dieser Freundschaft, Ex-Außenminister **Dr. Alois Mock** und seiner Gattin bedanken, die neben zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft zu dieser Feier gekommen waren. (edka) ●

Jüdische Genies
Warhols Juden

Jüdisches Museum Wien
Judenplatz

ein unternehmen der **wienholding**

14. März – 2. September 2012 · So – Do 10 – 18 Uhr · Fr 10 – 14 Uhr · www.jmw.at

Föderative Republik Brasilien. Anlässlich seiner Verabschiedung lud der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen der Föderativen Republik Brasilien, **S.E. Julio Cezar Zehner Goncalves** am 28. Juni 2012 zu einem Empfang in die Festräumlichkeiten der Diplomatischen Akademie. Trotz des Abschieds aus Österreich war das Fest ein sehr fröhliches Fest mit brasilianischer Musik, ausreichend Getränken und Leckereien für jeden Gaumen und interessanten Gesprächen mit vielen Freunden. Wir wünschen dem Botschafter viel Erfolg auf seinem weiteren Posten in Frankreich und dürfen uns für diese schöne Einladung nochmals recht herzlich bedanken. (aw) ●

Vereinigte Staaten von Amerika. Der Gesandte der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, **Mr. Christopher J. Hoh** lud im Rahmen seiner Präsentationsreihe „Great American Composers“ am 28. Juni 2012 zu einem Klavierabend der „Steinway Künstlerin“ **Juyeon Kang**, die mit ihrer Mischung aus exquisiten Klang und formidabler Technik ihre Zuhörer in Begeisterung versetzte. Ihre Karriere

startete Kang 1998 mit einem Solokonzert in den Jordan Hall in Boston. Seither trat sie als Solistin in den USA, Europa, der Volksrepublik China, Korea und Japan auf. Im Jahre 2007 erschien ihr Debutalbum „Joyful Noise“ bei Fleur de Sons Classics, Ltd. Juyeon Kang ist Gastlektorin an internationalen Universitäten und Konservatorien, zurzeit am Northwestern College in Iowa als Dozentin. Ihr Programm umfasst Stücke von Samuel Adler, Aaron Copland, George Gershwin, Henry Martin und Astor Piazzolla, wobei „Three Preludes for Piano“ von G. Gershwin und die Tango Suite von A. Piazzolla beim Publikum besonders gefeiert wurde. Im Anschluss an diesen erhebenden Kulturgenuss lud Mr. Hoh zu einem Empfang in den wunderschönen Garten, der infolge des herrlichen Wetters mit der Musik eine berausende Symbiose bildete. So schön, - dass die Gäste kaum Abschied nehmen wollten von diesem schönen Haus und noch mehr von diesen charmanten Gastgeber, der leider Mitte August in die U.S.A. zurückkehren wird und den wir alle, - Diplomatie und Musikwelt – sehr vermissen werden. Alles Gute Mr. Hoh und auf ein Wiedersehen in Österreich oder den U.S.A. (edka) ●



museum ORTH
an der Donau

Das verborgene Renaissance-Juwel Schloss Orth

Entdecken und Erforschen

Verlängert bis
1. November 2012

Republik Belarus.

Um den Unabhängigkeitstag würdevoll zu begehen luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen und der OSZE in Wien, **S.E. Valery Voronetsky** und seine Gattin am 29. Juni 2012 zu einem Empfang in den Festsaal des Hotel Hilton Vienna Danube. Obwohl die EU-Botschafter diese Einladung ignorierten kamen genug andere Missionschefs und Wirtschaftsmanager, sodass das Fehlen der erstgenannten Gruppe kaum auffiel. Auch muss für dieses fulminante warme Buffet gedankt werden, dass wirklich gelungen schien und sich großer Zustimmung der Gäste erfreute. Kein Wunder, wo ansonsten die Bewirtung immer dürftiger wird. Auch die Räumlichkeit war gut gewählt – die Klimaanlage funktionierte großartig, was bei dieser Extremhitze nicht selbstverständlich ist, sodass die vielen Gespräche, die hier geführt wurden, alle sehr positiv verliefen. Wieder einmal wurde bewiesen, dass solche Einladungen nicht nur vom einladenden Land abhängen, sondern vor allem vom jeweiligen Gastgeber. Und der war in diesem Fall großartig. Ein Dankeschön für die Einladung und gute Wünsche für wirtschaftlichen Erfolg im heurigen Jahr. (edka) ●



**Ihre Schaltung
um 100 Euro!**

www.diplomatic-press.net



Vereinigten Staaten von Amerika.

Zum 236. Mal feierte die U.S.A. am 4. Juli 2012 ihren Unabhängigkeitstag. Dazu lud der Botschafter, **S.E. William C. Eacho III.** 1.500 Personen als Gäste in seine Residenz um dieses Ereignis gebührend zu feiern. Obwohl das Areal der Residenz wirklich groß ist, für diese Menschenmenge schien es nicht gedacht und erhielt dadurch eher den Anschein eines „Donauinselsestes“. Neben den Ansprachen des Botschafters, den Hymnen, den Musikeinlagen und den Bands war auch für Speis' und Trank bestens gesorgt und nach einigen hundert Meter Rundgang durch den Park hatte man schließlich, je nach Kondition, alles beisammen. Selbstverständlich war alles, was in Wien Rang und Namen hat zugegen und kämpfte mit unterschiedlichen Mitteln gegen die Hitze. Erst bei einbrechender Dunkelheit und abnehmender Gästezahl entwickelte sich langsam ein Empfangsgefühl, dass mit dem obligatorischen Feuerwerk gegen Ende seinen absoluten Höhepunkt erreichte. Ein Großereignis in Wien hatte wieder sein Ende gefunden, reden darüber wird man hier noch tagelang. Eines allerdings muss man feststellen: feiern können die Amerikaner, allerdings wäre anstatt der Quantität mehr Qualität gefragt. Trotzdem, ein Dankeschön für einen schönen Juliabend. (edka) ●

Republik Kap Verde. Da sich nach einem Gastspiel von einigen Jahren die Botschaft der Republik Kap Verde wieder aus Wien verabschiedet hatte ist nun der bekannte und allseits beliebte Honorarkonsul von Kap Verde, **Baurat h.c. Dipl. Ing. Wolfgang Meixner** als Gastgeber zum Nationalfeiertag am 5. Juli 2012 wieder ganz in seinem Element. Und ernützte seine Chance und erreichte als Gäste nicht nur **Nuntius Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen**, sondern auch den Botschafter der U.S.A. **S.E. William C. Eacho III.** und Frankreichs, **S.E. Stéphane Gompertz**. Aber auch sonst waren sie alle anwesend, Botschafter, Beamte, Wirtschaftler und die Wiener Society, ein gelungener Mix aus allen Bereichen. Sogar der Wettergott hatte ein Einsehen und schickte statt eines Donnerwetters nur einige Tropfen. Besonderes Lob gehört allerdings der Hausfrau für ihr Überraschungsbuffet der süßen Träume. Ein Fest, dass sich seit einigen Jahren zu einem echten Geheimtipp entwickelte und um das ihn so mancher Botschafter beneiden müsste. Vielen Dank lieber Wolfgang, es war ein echter Erfolg und Deinem Stil angemessen. (edka) ●



(v.r.n.l.): S.M. Apostolischer Nuntius Zurbriggen, Botschafter von Frankreich, Botschafterin von Bulgarien, Gastgeber HK Wolfgang Meixner, Botschafter von Malaysia, Neuseeländischer Botschafter.



Französische Republik. Der Sturm auf die Bastille am 14. Juli 1789 wird gemeinhin als der Anlass für den Nationalfeiertag Frankreichs, dessen Bezug eher in dem ein Jahr später stattgefundenen Fête de la Fédération zu finden ist. Jedenfalls Anlass genug für **S. E. Stéphane Gompertz**, der 62-jährige Politiker und Professor für klassische Literatur ist seit April diesen Jahres außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik Frankreich für die Republik Österreich, gemeinsam mit **S. E. François Alabrune**, ständiger Vertreter Frankreichs bei der OSZE, und **I. E. Florence Mangin**, Vertreterin Frankreichs bei den Vereinten Nationen in Wien, zu einem abendlichen Empfang zu bitten. Der Rahmen war mit dem Palais Clam-Gallas, in dem die Botschaft die Kulturabteilung untergebracht hat, mit seinem großen Garten, der die zahlreichen Gäste aus Politik, Militär und Kultur bei hervorragendem Wetter gut aufnehmen konnte, gut gewählt.

Botschafter Gompertz wusste in seiner kurzen anlassbedingten Begrüßung die vordergründigen Gemeinsamkeiten zwischen Österreich und Frankreich, die Kultur, das Geschichtsbewusstsein und die Liebe zu gutem Essen, hervorzuheben. Bei der Musik musste er allerdings Österreich das größere Verständnis zugestehen. Nach den beiden Nationalhymnen stand den geladenen Gästen der Weg frei zu französischen Gaumenfreuden, die auf dem Anwesen in dekorativer Form auf einzelnen Ständen erhältlich waren. So waren wieder Cheurlin Dangin-Champagner von aus Celles-sur-Ource und Pernod neben Käse und Wurst genauso zu finden wie die allseits beliebte ‚Creperie mobile‘, die wieder besonderen Anklang fand. Mehr als 40 Partner aus der Wirtschaft, darunter auch der Automobilkonzern Citroën, die Accor Hotel-Gruppe oder die österreichische Erste Group unterstützen diesen Event. Jedenfalls war dieses Fest eine gelungene Veranstaltung, auf die man sich nächstes Jahr wieder freuen kann. (Gerald Puchwein) ●

Arabische Republik Ägypten. Der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Khaled Shamaa** und seine Gattin luden am 17. Juli 2012 zu einem ausgezeichnet besuchten Empfang in ihre Residenz. Schon bei der Begrüßung spürte man den neuen Schwung und die Freude der Ägypter über die Veränderungen in ihrem Land. Festlich geschmückt und zahlreiche Schaustücke und Broschüren luden ein das Land am Nil zu besuchen. Auf der Terrasse spielte man Musik und um den Springbrunnen im Garten und die altägyptischen Skulpturen an der Sträucherfront plauderte man zwanglos über die Politik im arabischen Raum, aber auch die Europäische Union lieferte genug Gesprächsstoff. Köstliche frisch zubereitete Speisen erfreuten den Gaumen, nur das Glas Prosecco fehlte um alles wirklich perfekt machen zu können. Trotzdem dürfen wir uns bei den Gastgebern für diesen Abend recht herzlich bedanken und wünschen dem Botschafterehepaar noch viele erfolgreiche Veranstaltungen in unserer Bundeshauptstadt. (aw) ●

**familienfest
auf der
schallaburg**

schallaburg

**SAMSTAG & SONNTAG
22. & 23. september 2012
9 – 18 uhr**

Das FAMILIENPASSWOCHENENDE wird
in Kooperation mit dem Familienreferat des Landes NÖ
veranstaltet.

ausstellung 2012:
*Das Goldene Byzanz
& der Orient*
31.3. – 4.11.

www.schallaburg.at | noe.familienpass.at

June 26th – The Day of Armed Forces. Speech by Kamil GULIYEV, LTC, Military Attaché of the Republic of Azerbaijan in Austria.

Excellencies! Ladies and gentlemen! Distinguished guests! At the outset I would like to take this opportunity to welcome you at the reception on the occasion of the 94th anniversary of establishment of the Armed Forces of the Republic of Azerbaijan. The first democratic parliamentary republic in the East and Muslim world was established in 1918 in Azerbaijan and after one month of establishment of the state – on June 26, 1918 its armed forces were founded.

Today is the 94th anniversary of establishment of our first military unit – Independent Azerbaijani Army Corps. After regaining its independence every year Azerbaijan celebrates this historical day as a state holiday.



In 1920 Azerbaijan had become a part of the Soviet Union. However our nation did not tear away from the military and continued to serve in the Soviet army. Azerbaijani people actively participated in the Second World War, incurred losses and contributed significantly to the victory over fascism. After regaining our independence in 1991, having experienced very hard and contradictory stages, we develop our capable armed forces. At the beginning of 90s, Azerbaijan was in a very difficult economic situation.

Independent Azerbaijan, suffering from the collapsed soviet economy and social infrastructure, faced with foreign armed aggression and its results. Established military units had to immediately be involved into protection of our lands. At that period as a result of Armenia's aggression 20 percent of our territories were occupied and more than 1 million of our compatriots became refugees and internally dis-

placed persons. Today Armed Forces of Azerbaijan have a historic duty to fulfill. I would like to note that occupation of our territories, which is a serious challenge to the security of not only our region, but also beyond, still continues. The reason for the continuation of the *status-quo* is non-constructive approach of Armenia to the solution of the problem. Our State utilizes all political tools to solve the conflict in accordance with the principles of international law and justice.

During the independence years Azerbaijani Armed Forces have been supplied with modern military equipment and have become an army with strong discipline, high martial spirit, which can guarantee our territorial integrity. Today supreme objective of our Armed Forces is to defend territorial integrity of the Republic of Azerbaijan, to safeguard its sovereignty, and to contribute to the international security.

As a member of international anti-terror coalition, the Republic of Azerbaijan always keeps this activity on its agenda. Although our country is in the war situation and about 80 percent of military personnel are in trenches, Azerbaijani Armed Forces actively contribute to international security and this support is currently underway in ISAF operation.

One of main directions for development and formation of Armed Forces of the Republic of Azerbaijan is enhancement of its international relations. Participation in "Partnership for Peace" program of NATO and cooperation with many European countries, as well as developing bilateral relations with Austrian, Slovak and Slovenian Armed Forces are very important for us. Expert meetings, trainings and workshops and other joint events with our partner countries indicate how dynamically our military cooperation improves and we highly appreciate it.

The Republic of Azerbaijan continues its efforts to bring its Armed Forces in compliance with NATO standards and some measures have already been taken to this end. Education of cadets and military trainings in High Military Schools of Azerbaijan are conducted in full compliance with NATO standards. Armed Forces fully transferred to "J" structure, which is compatible with ally countries.

Dear guests! The Day of Armed Forces is particularly valued and celebrated by the people of Azerbaijan, because historically military service has characterized spirit and belief of our nation. This gives courage to us and our military personnel to fulfill such difficult, at the same time honourable duties as safeguarding our nation's security, protecting our motherland and contributing to the international peace and security. Once again I sincerely thank you for your participation in today's evening. ●





Hyundai's i30, der neue Favorit der Kompaktklasse in Österreich.

Im Zuge der Vienna Autoshow 2012 findet die Österreichpremiere der neuen Hyundai i30 Generation statt. Dieser sollte auf den bemerkenswerten Erfolg des ursprünglichen i30 Modells aufbauen und dank seines außerordentlichen Designs, der aufgewerteten Qualität, Leistung und Effizienz ein neues Zeitalter für Hyundai in Europa einläuten.

Wie die Modelle ix20, ix35 und i40 wurde auch die neue Generation des i30 wieder im Hyundai Forschungs- und Entwicklungszentrum in Rüsselsheim, Deutschland entworfen und konstruiert. Der neue i30 ist ein weiterer Evolutionsschritt der einzigartigen Hyundai Designsprache „Fluidic Sculpture“ und ein Element der Hyundai Design DNA. Er bietet ein Sortiment an vier Motoren mit 5 unterschiedlichen Leistungsstufen und motorenabhängig einen minimalen CO2 Ausstoß von 97 g/km.

Die neue i30 Generation ist mit dem einzigartigen „Customer Care Package,“ der 5 Jahre Triple Care Garantie ausgestattet, inklusive 5 Jahre Neuwagengarantie ohne Kilometerbegrenzung, 5 Jahre Mobilitätsgarantie und 5 Jahre jährliche gratis Zustandsprüfung.

Ein würdiger Nachfolger. Seit seiner Einführung im Juli 2007 steigerte der i30 jährlich mit großem Erfolg seine Stückzahlen. Im Jahr 2010 überzeugte der i30 115.000 Käufer und wurde somit für Hyundai in Europa das erfolgreichste Modell seit Bestehen. Bis Mitte 2011 wurden gesamt mehr als 360.000 Einheiten verkauft. Hyundai ist überzeugt, dass der neue i30 die Erfolgsgeschichte fortsetzen und einen wichtigen Beitrag zum zukünftigen Verkaufserfolg sowie zur Steigerung der Markenbekanntheit beitragen und die Erwartungen der europäischen Kunden übertreffen wird. **Allan Rushforth**, Senior Vize Präsident und COO von Hyundai Motor Europe kommentiert: „Das Auto wurde unter dem Qualitätsmaßstab des brandneuen i40 entwickelt mit dem Anspruch, im C – Segment eine führende Rolle einzunehmen. Er könnte damit VW Golf auf den zweiten Platz verweisen.“

Inspiziert von der Natur. Das Designkonzept „Fluidic Sculpture“ ist geprägt von fließenden Linien, die von der Natur und der Architektur inspiriert wurden und dessen Ziel es ist, Hyundai Fahrzeuge dreidimensional erscheinen zu lassen. Seit der Weltpremiere der neuen Designsprache im Hyundai ix-onic Konzept am Genfer Automobilsalon 2009 hat diese in allen neuen Hyundai

Modellen in Europa Einzug gehalten.

Thomas Bürkle, Chefdesigner des technischen Zentrums von Hyundai Motor Europe meint dazu: „Die neue i30 Generation ist klar erkennbar und unverwechselbar, dank seines Hyundai Familiengesichtes, dem charakteristischen, hexagonalen Grill und den Hauptscheinwerfern in Form eines Juwels. Ein weiteres Hauptmerkmal des neuen i30 ist das LED Tagfahrlicht, das eckig ausgeführt und in die Nebelscheinwerfer eingebunden ist. Es verleiht dem neuen i30 eine ganz eigenständige Persönlichkeit und vermittelt den Eindruck von Eleganz, Luxus und einer Portion Sportlichkeit. Im Profil des i30



verläuft eine markante Charakterlinie über den vorderen und hinteren Radkasten und zieht sich bis in die Rückleuchteinheit. Eine weichere, weniger stark akzentuierte Linie verläuft leicht ansteigend entlang der Flanke des neuen i30 und verschafft somit ein Spiel aus Licht und Schatten. Diese Designelemente sind wesentliche Merkmale unserer neuen Designsprache „Fluidic Sculpture“.

Antriebsquellen der neuen Generation. Der neue i30 steht mit zwei Benzin- und zwei Dieselvarianten und einem Leistungsspektrum von 90 bis 135 PS zur Verfügung. Beide Motorvarianten spielen eine signifikante Rolle im europäischen C – Segment, wobei die Dieselmotoren 52% und die Benzinvarianten 43% der verkauften Einheiten ausmachen. Hyundai erwartet beim neuen i30 einen Motorenmix von 50:50 zwischen Benzin- und Dieselmotor.

Große Erwartungen setzt Hyundai in den hoch effizienten 1.6 Liter Common Rail Diesel mit variablem Turbolader, der eine Leistung von 128 PS bei 4.000 U/min bereit stellt. Der leistungsstarke Motor beschleunigt den i30 von 0 – 100 km/h in 10,9 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 197 km/h. Auch die Benzinmotorisierungen bieten eine gute Balance zwischen Leistung und Wirtschaftlichkeit. Ein Vertreter dieses Gleichgewichts ist der 1.6 Liter GDI Benzinmotor mit 135 PS und 164 Nm Drehmoment.

Geringe Emissionen und wahre Effizienz. In Kombination mit der eigens entwickelten Hyundai Blue Drive™ Technologie ist es möglich, die Motoren des neuen i30 noch effizienter zu machen und die Emissionen noch weiter zu senken. In die Blue Drive™ Technologie integriert sind Komponenten wie Start / Stopp Automatik (ISG), Leichtlaufreifen und ein Lichtmaschinen Management System. Mit einer CO2 Emission von 97 g/km und einer Motorleistung von 128 PS wird der neue i30

das beste Leistungs- / Effizienz-Verhältnis seiner Klasse aufweisen. Kunden des neuen i30 können, in Kombination mit dem 1.6 GDI Benzinmotor oder dem 1.6 Liter CRDi Motor mit 110 oder 128 PS, auch zwischen einem manuellen oder automatischen 6-Gang Getriebe wählen.

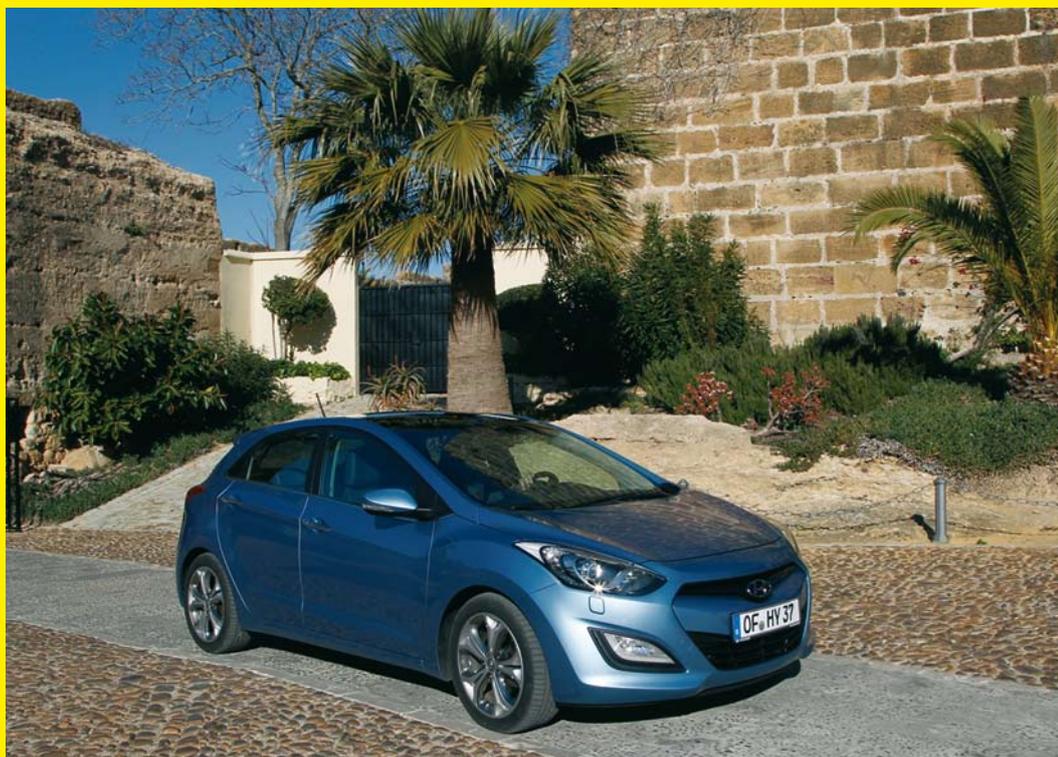


Exzellente Innenraumanmutung und Ausstattungsdetails wie in der Mittelklasse.

Beim Innenraumdesign und den angebotenen Ausstattungselementen hat man sich in vielen Details am eigenen Mittelklasse Kombi i40 orientiert. Eine völlig neue Option stellt zum Beispiel das Flex Steer™

System dar, das drei Einstellungen der Lenkung zulässt – Comfort, Normal und Sport – dieses System gewährleistet und liefert, abhängig von der Fahrsituation, ein perfektes Feedback und macht somit jede Fahrt zum reinen Vergnügen. Das optionale TFT Supervision Cluster liefert in ausgezeichneter Qualität eine Vielzahl an nützlichen Informationen. Das hervorragend angeordnete Navigationssystem mit 7 Zoll Farbmonitor ist darüber hinaus noch mit einem integrierten Rückfahrkamerabild ausgestattet.

Die Ausstattungslevel der i30 Modelle in Österreich lauten: Europe, Euro-plus, Premium; darüber hinaus ist es möglich aus 7 Zusatzpaketen und 14 Optionen komfortable und praktische Ausstattungsdetails auszuwählen.



Am besten Weg zum 5 Sterne Euro NCAP Ranking. Die neue i30 Generation verfügt über den letzten Stand an aktiven und passiven Sicherheitselementen, um die maximale Sicherheit für alle Insassen zu gewährleisten. Aktive Sicherheitsfeatures wie ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm), VSM (Vehicle Stability Management) und ESS (Emergency Stop Signal) –

Bremslicht- und Warnblinkautomatik bei einer Vollbremsung. Bezüglich der passiven Sicherheitselemente verfügt der neue i30 über Front, Seiten- und Kopfairbags vorne und hinten, der Knieairbag ist im Ausstattungslevel Premium serienmäßig enthalten.

Punkten soll der i30 dabei ganz besonders beim Punkt „Cost Of Ownership (Unterhaltskosten)“, den der neue i30 durch verbesserten Gesamtverbrauch und geringere CO2 Emissionen, wie auch geringen Servicekosten, bravourös meistert. Der Bestpreis des neuen i30 1.4 CVVT Europe startet bei € 15.990,- inklusive NoVA und MwSt.. Darüber hinaus kann noch die Hyundai Jubiläumsprämie im Wert von € 1.000,- in Anspruch genommen werden. Der Gesamtpreis für das Diesel Spitzenmodell i30, 1,6 CRDi Premium, 128 PS, Automatik mit allen möglichen Zusätzen beträgt 32.380 Euro, als Benziner 29.380 Euro.

Persönliche Bewertung eines Tests des i30, 1,6 CRDi Premium, Automatik mit 128 PS: Exakt arbeitender 128 PS starker Turbodiesel dem keine Anstrengung zu groß scheint. Ein Wunsch dazu. Ein kürzeres Turboloch. Das Fahrverhalten ist voll auf Sicherheit ausgelegt und und auf unglaublich hohem Niveau was man bisher nur den Deutschen Automarken zugetraut hätte. Großartig auch die serienmäßige Ausstattung, die alleine schon für ein ordentliches Fahrzeug genügte, dazu ein exzellenter Sitzkomfort und eine problemlose Bluetooth Bedienung. Mit seinen acht Airbags, dem ESP und vor allem der Berganfahrhilfe ist der i30 mit dem Höchstwert von fünf Sternen im Crashtest, wahrscheinlich jetzt das sicherste Fahrzeug seiner Klasse. Auch was den Verbrauch anlangt kann sich der i30 sehen lassen, im Mischtest waren es genügsame 5,4 Liter, bei rasanten Hochgeschwindigkeitsfahrten auf Autobahnen bloß 6,5 Liter. ●

Highlights of the Season.

Ukraine im Fußballfieber.

Zur Live-Übertragung der Spiele Frankreich/England und Ukraine/Schweden (11. Juni), Ukraine/Frankreich und Schweden/England (15. Juni) und England/Ukraine (19. Juni) anlässlich der Fußball-Europameisterschaft EURO 2012 lud der Botschafter, **S.E. Andrii Bereznyi** in den Park seiner Botschaft. Die Abschlussveranstaltung zur Ermittlung des Weltmeisters zwischen Spanien/Italien wurde dann ebenfalls live und auf Einladung des Botschafters am 1. Juli 2012 in den Wiener Börsensälen gefeiert. Den diversen Ereignissen wohnten eine Reihe von Botschafterkollegen sowie Mitglieder von multilateralen Botschaften sowie der OSZE bei, die sich durchwegs lobend über die gute Organisation und hervorragende Bewirtung bei den Veranstaltungen äußerten. Unsere Redaktion freut sich, dass sowohl der Ukraine selbst als auch der Botschaft in Wien es gelungen ist, alle ihre bisherigen Kritiker Lügen zu strafen, indem sie mit Polen zusammen die EURO 2012 zu einem europaweiten Erlebnis gestalteten und die Ukraine damit als wertvolles und vollwertiges Mitglied Europas präsentierten. (edka) ●

Ein Landeshauptmann feiert mit den Medien.

Was sonst nicht allzu häufig vorkommt schafft der Landeshauptmann von Niederösterreich ohne Mühe; fast 20 Mal lud **Dr. Erwin Pröll** zum Medienheurigen nach Hagenbrunn. So auch heuer wieder am obligatorischen ersten Montag im Juli. Offenbar wirte die enorme Hitze als Motor zum Heurigen zu gehen, denn so viele Medienvertreter als heuer konnten selten gesichtet werden. Was ist aber der Grund warum diese Einladung des Landeshauptmannes so beliebt ist? Hier kommt zur kulinarischen Komponente noch eine sehr persönliche dazu. Pröll ist ein Landeschef zum Anfassen, er setzt sich tatsächlich zu jedem Tisch dazu und hört sich Sorgen und Nöte geduldig an. Aber er bespricht auch heikle Themen oder gibt selbst Ratschläge und dies alles in zwangloser Atmosphäre – beim Heurigen eben. Dr. Pröll ist kein Wunder in der Politik sondern nur einfach ein Mensch der zuhören kann und für sich und seine Mitmenschen in Niederösterreich das Beste will. Und das spürt der einzelne Bürger und dankt es mit seiner Stimme. Sogar Medienmacher können sich seiner Ausstrahlung nicht entziehen, was heute schon einiges heißen will. Möge uns eine so seltene, politische Begabung noch lange erhalten bleiben. (edka) ●

Das 3raum-anatomietheater verabschiedet sich mit: OSCAR WILDE IM DOPPELPACK.

LADY WINDERMERS FÄCHER. Die Geschichte einer anständigen Frau von OSCAR WILDE. Mit: Lucy McEvil, Hubsi Kramar, Dusty O., Oliver Vollmann, Julia Karnel u.v.a. Regie: Hubsi Kramar. Premiere: 22. 8. 2012 (20.00 Uhr). Weitere Vorstellungen: 23. – 25.8., 29.8. – 1.9. & 5. – 8. 9. 2012 (20.00 Uhr). Eintritt: € 18,-- / € 15,-- / € 12,--.

BUNBURY. The Importance of Being Earnest. Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von OSCAR WILDE. Mit: Stefano Bernardin, Lucy McEvil, Markus Kofler, Lilly Prohaska, Julia Karnel u.v.a. Regie: Hubsi Kramar. Premiere: 12. 9. 2012 (20.00 Uhr). Weitere Vorstellungen: 13. – 15. 9., 19. – 22. 9. & 26. – 29. 9. 2012 (20.00 Uhr). Eintritt: € 18,-- / € 15,-- / € 12,--. Weitere Informationen: www.3raum.or.at. ●

Ausstellungen bis November.

Durchblick. Jenaer Glas, Bauhaus und die Küche als Labor. Im Rahmen seines Schwerpunktprogramms zur Designgeschichte des 20. Jahrhunderts zeigt das WAGNER:WERK Museum Postsparkasse bis 18. August 2012 die Sonderausstellung „Durchblick“. Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte die Firma Schott in Jena ein völlig neuartiges hitzebeständiges Glas für den Haushaltsbereich. Mögliche Käufer stehen jedoch skeptisch vor dem undekorierten Glas, das mehr in ein Labor als in eine Küche zu gehören scheint. Schott erkennt, dass derart moderne Produkte nicht ohne Formgestaltung und Werbung erfolgreich verkauft werden können. Man beauftragt daher Künstler, die im benachbarten Weimar am Bauhaus gelehrt oder studiert hatten, dem noch unbekanntem Produkt Gestalt und Image zu geben. Weitere Informationen finden Sie unter www.ottowagner.com. ●

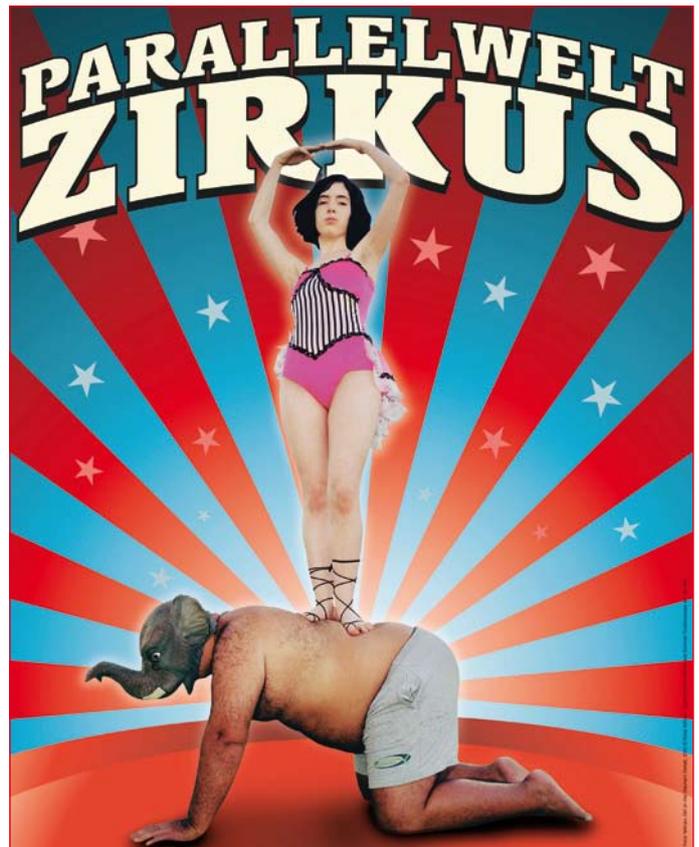
Des Kaisers Kulturhauptstadt – Linz um 1600. Die Ausstellung erinnert erstmals an die nahezu vergessene Rolle von Linz als habsburgische Residenz, in der die ehemalige Königin Katharina von Polen ihre letzten Lebensjahre verbrachte. Der spätere Kaiser Matthias versammelte hier bedeutende Künstler aus den Niederlanden, darunter Lucas van Valckenborch, dem wir die erste getreue Ansicht der Stadt verdanken. Der geheimnisumwitterte Kaiser Rudolf II., der größte Mäzen seiner Zeit, ließ um 1600 das Schloss prachtvoll erneuern und ausstatten, um sich einst hierher zurück zu ziehen. Die Auseinandersetzungen des Bruderzwists zwischen Rudolf und Matthias machten zwar den Traum des Kaisers von einem glücklichen Lebensabend zunichte, doch hat sich im Land ob der Enns mehr an Schätzen erhalten als zu vermuten war. Die Ausstellung ist im Schlossmuseum Linz noch bis 26. August 2012 zu besuchen. Weitere Informationen finden sie unter www.schlossmuseum.at. ●



Fremde überall – Foreigners everywhere. „Fremde überall“ – der von der Künstlergruppe Claire Fontaine inszenierte Spruch fungiert als Motto für die Ausstellung der Sammlung Pomeranz im Jüdischen Museum Wien. Er symbolisiert aber auch „Juden auf Wanderschaft“ im Sinne von Joseph Roth. Stimmgig für den aus Odessa stammenden Wiener Sammler Eduard Pomeranz: „Wir sind immer auf Reisen. Egal, wo man ist, man fühlt sich nirgends zuhause. Das Judentum ist die einzige Grundlage, die bleibt – im Dasein als Fremde überall“. Die Ausstellung ist noch bis zum 7. Oktober 2012 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.imw.at. ●

Parallelwelt Zirkus. Der Zirkus gilt als Symbol für eine exotische Gegenwelt, für eine Welt des Traumes, als Gegenentwurf zu gesellschaftlichen Konventionen. Im Akt der Dressur werden biologische Gesetze scheinbar auf den Kopf gestellt. Akrobaten überwinden im Hochseilakt ebenso scheinbar die Gesetze der Schwerkraft und die Clowns treiben ihr Spiel mit Moral, Wertvorstellungen und sozialen Umgangsformen. Doch auch die Zirkuswelt kennt Hierarchien, lebt nach eigenen Gesetzen, existiert im Alltag und verfügt über eine enge Bindung an die Außenwelt. So agiert der Zirkus innerhalb eines Handlungsfeldes, das das Publikum aus der eigenen Erfahrung bereits kennt, verzerrt diese Wahrnehmung jedoch durch Übersteigerung und Ironie. Die Ausstellung ist noch bis 2. September 2012 in der Kunsthalle Wien zu besuchen.

Weitere Informationen finden sie unter www.kunsthallewien.at. ●



Franz Zadrazil. Die Re-

trospektive "Franz Zadrazil" im Essl Museum mit über 60 Werken wirft einen neuen, frischen Blick auf das Werk des 2005 verstorbenen österreichischen Malers. Neben Malerei aus den Jahren 1977 bis 2004 wird ein großes Konvolut an Schwarzweiß-Fotografien und ein experimenteller Film Zadrazils aus den 1970er Jahren präsentiert. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit Zadrazils Frau, der Künstlerin Andrea Kasamas eingerichtet, sie fungiert auch als Hauptleihgeberin. Die Ausstellung ist noch bis 28. Oktober 2012 zu besichtigen. Weitere Informationen finden sie unter www.essl.museum. ●

Gegen Klimt – Österreichisches Theater-

museum. Gustav Klimts Gemälde „Nuda Veritas“ (1899) kam über den Nachlass Hermann Bahrs in das Österreichische Theatermuseum. In ungeschützter Frontalität fordert die „Nackte Wahrheit“ den Betrachter heraus. Der vorgehaltene Spiegel wird zur programmatischen Haltung. Für kompromisslose künstlerische Wahrhaftigkeit, ganz im Sinne der Secession, deren erster Präsident Gustav Klimt war. Hermann Bahr, der unermüdliche Propagator der Moderne, verstand das Gemälde als Bestätigung seines Tuns und erwarb es 1900. Gemeinsam mit Kolo Moser publizierte er die Schrift „Gegen Klimt“, eine Zusammenstellung journalistischer Schmähungen, die sich nach Auffassung der Herausgeber selbst entlarvten. Die Ausstellung ist noch bis 29. Oktober 2012 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.theatermuseum.at. ●



Willkommen in Österreich. Vor fast genau 100 Jahren, als der Tourismus noch Fremdenverkehr hieß und der Urlaub noch Sommerfrische, begann man für das Reiseland Österreich mit Plakaten zu werben. Aus diesem Anlass zeigt die neue Ausstellung im Prunksaal der Ös-

terreichischen Nationalbibliothek unter dem Titel „Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern, beeindruckende Plakate, pittoreske Fotografien, kunstvolle Broschüren und geschichtsträchtige Reiseführer. Sie bietet eine Vielzahl an visuellen Erlebnissen, einen reichhaltigen Fundus an nationalen und regionalen Selbstbildern und reflektierte die Geschichte Österreichs aus einer neuen, bislang kaum bekannten Perspektive. „Willkommen in Österreich“, eine Sommerreise der besonderen Art, bis 28. Oktober 2012. Weitere Informationen finden Sie unter www.onb.ac.at. ●

Das verborgene Renaissance-Juwel Schloss Orth. Schloss Orth an der Donau geht auf eine mittelalterliche Wasserburg zurück und wurde im 16. Jahrhundert von Graf Niklas zu Salm (siegreicher Verteidiger von Wien bei der ersten Türkenbelagerung im Jahr 1529) zum glanzvollen Renaissanceschloss ausgebaut. Sensationelle Funde aus dem Jahr 2004 – Überreste der renaissance-zeitlichen Bauausstattung aus Stein und Terrakotta – bilden die Basis einer spannenden Entdeckungsreise in die fast vergessene Blütezeit des Schlosses. Die Ausstellung stellt die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen des Bundesdenkmalamtes vor und vermittelt einen Eindruck vom komplexen Ablauf der wissenschaftlichen Arbeiten. Die Ausstellung ist noch bis 1. November 2012 zu besuchen. Weitere Informationen finden sie unter www.museum-orth.at. ●

Verbündet – verfeindet – verschwägert. Bayern und Österreich. Der Freistaat Bayern und das Land Oberösterreich veranstalten bis zum 4. November 2012 die erste gemeinsame bayerisch-österreichische Landesausstellung. „Bayern und Österreich“ präsentiert die Höhepunkte aus 1000 Jahren einer spannungsreichen Beziehungsgeschichte vom frühen Mittelalter bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation.



In Burghausen beschäftigt sich das Haus der Bayerischen Geschichte mit der Epoche „Als Österreich noch bei Bayern war“. Bis 1156 gehörten Ober- und Niederösterreich zum Herzogtum Bayern, das vom Lech bis nach Wien reichte. Bestimmende Raumachsen und wirtschaftliche Schlagadern waren die Flüsse. Donau, Salzach und Inn stellten die Verbindung zu den europäischen Nachbarn her. Die längste Burganlage der Welt wird Schauplatz einer außergewöhnlichen Mittelalter-Ausstellung mit einer Vielzahl herausragender Exponate, eindrucksvoller Inszenierungen und rund 30 Aktivstationen. Unweit von Burghausen im heute österreichischen Innviertel liegen die beiden weiteren Ausstellungsorte, die früheren Königspfalzen Mattighofen und Ranshofen, das heute zu Braunau gehört. Im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Ranshofen steht mit der Barockzeit ein Höhepunkt des Kunst- und Kulturschaffens in Österreich und Bayern im Mittelpunkt.

Im Schloss Mattighofen, einst Sitz der Grafen von Ortenburg, stehen die Konflikte im Vordergrund, die Bayern und Österreich im 18. Jahrhundert entzweiten. Weitere Informationen finden Sie unter www.landesausstellung.com und www.hdbq.de/burghausen. ●

Interaktiven Erlebniszentrums in Mosonmagyaróvár.

Die FUTURA, das interaktive naturwissenschaftliche Erlebniszentrum, die neueste touristische Attraktion nicht nur der Region, sondern ganz Ungarns, eröffnet seine Pforten in den Tagen von 17. bis 20. August 2012, den Sankt Stephans Tagen. Dieses Erlebniszentrum ist ein grenzüberschreitendes Projekt, das sowohl die Vernetzung Europas, als auch die Priorität der Innovationen nicht nur betont, sondern auch allen Altersklassen vermittelt.

FUTURA ist ein Erlebnis, dass mit überwiegender Finanzierung aus EU-Mitteln - die Gesamtkosten betragen ca. 50 Millionen Euro zustande gekommen ist. Heim für dieses futuristische Zentrum bietet auf insgesamt 3.600 m² das Gebäude eines 300 Jahre alten Weizenlagers, das für diesen Zweck umgebaut und renoviert wurde. Der originale Holzkonstruktionsrahmen des Gebäudes blieb dank der großen Sorgfalt erhalten, viele traditionelle Gebrauchsgegenstände wurden ebenfalls restauriert, so dass ein exklusives Ambiente die Besucher erwartet.

Auf vier Etagen des Gebäudes entsprechen den vier **Urelementen - Feuer, Wasser, Luft und Erde** - die in spielerischer Weise den Besuchern mit Hilfe der Biosphäre der Kleinen Schüttinsel (Szigetköz) und den technischen Errungenschaften der Moderne näher gebracht werden. Zu diesen Geräten zählen unter anderem eine ferngesteuerte Schleuse, eine lebendige Wasserwelt, ein Wellen- und Tsunami-Generator, Erdbeben-Simulator, Ameisenburg, ein flüsternder Spiegel, eine Riesenorgel, sowie ein mobiles Planetarium. Voraussichtlich wird eines der begehrtesten Highlights die 40 m² große Mini Space World sein, mit ihren beweglichen Raumschiffen und Satelliten.

Die Stadt **Mosonmagyaróvár** bietet geeignete und attraktive Programme und touristische Ziele für ein- oder mehrtägige Ausflüge für Besucher aus Österreich. Hervorragende Bedingungen bietendazu eine Vielzahl von qualitativ hochwertigen Übernachtungsmöglichkeiten. Die Kleine Schüttinsel (Szigetköz) bietet so gut wie allen Altersklassen, egal ob einzeln oder in der Gruppe einzigartige attraktive Rekreationsmöglichkeiten. Die Stadt zählt 30.000 Einwohner und beherbergt eine der bedeutendsten historischen Altstädte Ungarns. ●



KLEINE HISTORISCHE STÄDTE IN ÖSTERREICH



Urlaubs-
spezialisten



Urlaub in Österreich
www.austria.info

www.khs.info